



**Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“**  
im  
„Brücke e.V. - Verein für Geschichte und Heimat Lippetal“

---

Greven und Lippetal, 25.7.2008

Liebe Freunde der Familienforschung in Lippetal,

mehr als 5 Millionen Menschen sind im 19. Jahrhundert aus Deutschland ausgewandert, von denen die meisten ihr Glück in Amerika suchten. Bei einer Umfrage gaben 45 % der Amerikaner an, deutsche Vorfahren zu haben. Einige dieser Vorfahren stammten aus dem heutigen Lippetal.

Über die Gründe für die Massenauswanderung im 19. Jahrhundert, die mühsame Art, an Ausreisepapiere zu kommen, die Schwierigkeiten bei der Überfahrt und den anstrengenden Neubeginn in der „Neuen Welt“, aber auch die gewonnenen Freiheiten und Chancen der Ausgewanderten wird uns **Dr. Annette Hennigs** berichten. Sie ist Dezernentin am Staatsarchiv Münster mit Schwerpunkt „Migrationsforschung“.

Anschließend möchte ich Ihnen meine bisherigen Forschungsergebnisse über Auswanderer aus Lippetal vorstellen. Gleichzeitig möchte ich Sie anregen, von Ihren Kontakten zu ausgewanderten Verwandten zu erzählen. Vielleicht sind sogar noch Briefe ausgewandelter Familienmitglieder vorhanden, in denen diese über ihre Erfahrungen in der „Neuen Welt“ schreiben.

Mit allen so gewonnenen Informationen über Auswanderung können wir unsere eigene „Familienforschung in Lippetal“ bereichern und ergänzen.

Freuen Sie sich auf unser 3. Treffen in diesem Jahr und merken Sie den Termin vor:

## Auswanderer aus Lippetal

**Montag, 11.08.2008, 19:30 Uhr**

**Pfarrheim am Ilmerweg  
Lippetal – Lippborg**

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre

*Isabell Frische*

(Koordinatorin des AK „Familienforschung in Lippetal“)

PS.: Danken möchte ich Konrad und Franz-Josef Stengel, die uns die Räumlichkeit im Pfarrheim Lippborg nutzen lassen und uns die technische Ausrüstung zur Verfügung stellen. Herzlichen Dank auch an Paul Suermann, der unsere Homepage <http://www.familienforschung-in-lippetal.de> auf dem Laufenden hält. Reinschauen lohnt sich!